

# Dritter Teil, A



Erzengel Uriel, Verwirklichung & Urvertrauen

## Behandlungsbericht 1 mit einer Klientin

## Einleitung

Über Xing (Internetplattform) bekam ich von einer 66-jährigen noch selbständig arbeitenden Frau aus dem Coaching-Bereich eine Anfrage, in mein Netzwerk aus dem alten Beruf Unternehmensberatung beizutreten. Ich mailte ihr, dass ich jetzt meiner Berufung folge und mich darum in einer kompletten Umschulung auf einen ganz anderen Bereich befinde. Sie wollte mehr Details zu meiner Umschulung wissen, da sie sich selber für spirituelle Themen interessierte und selbständig im Gesundheitsbereich mit Nahrungsmittelergänzung tätig war. So mailte ich ihr mehr Infos zu meiner gesamten Umschulung mit Meditationslehrer, kleinere Geistheiler-Ausbildung und die grosse Ausbildung in ganzheitlicher Heilmethodik und Medialität. Nach einem Telefongespräch wollte sie mich unbedingt mal persönlich kennen lernen. So trafen wir uns zu einem Gespräch am Di. 14. 08. 2012 bei mir in meinem Meditations- und Behandlungsraum mit den 12 wunderschönen Erzengelbildern von Bruno. Sie war davon begeistert, sowohl vom Raum als auch mich kennen zu lernen, und schrieb mir danach folgendes:

„DANKE für den Austausch, DANKE für deine Offenheit, dass du deinen Weg mit mir geteilt, mir mitgeteilt hast. Es berührt immer wieder, wenn jemand bereit ist, seinen eigenen Weg bewusst zu gehen. Das sind Geschenke für die Menschheit! DANKE Claude. Schon seit längerer Zeit habe ich darum gebeten, jemanden zu finden, der mir Impulse für meinen eigenen weiteren Weg geben kann – einen Geburtshelfer ;-). Nicht umsonst bin ich am Vortag an einer ganzen Storchenkolonie auf einem Feld vorbeigefahren. Darf ich mal um einen Termin bei dir bitten?“

So kam es dann zu einer Behandlung von mir am Mi. 05. 09. 2012, nachdem ich gerade vom 24.-26. 08. 2012 den 4. und letzten Heiler-Teil der GHM-Ausbildung besucht hatte. Als interessante Synchronizität dazu erlebte ich am Vorabend des Behandlungstages beim Hundelaufen, wie 3 Störche weit oben am Himmel dahinsegelten. Das habe ich in den fast 20 Jahren hier in Pratteln erst etwa 1-2 Mal erlebt! Dabei musste ich an die Klientin denken und erzählte es ihr dann später auch.

### Behandlungsgespräch ca. ½ Std.

Die Klientin war vom Typ her aus meiner Wahrnehmung eher ein etwas robusterer, härterer, willensstärkerer, männlicher Unternehmertyp aber im Innern mit viel Herz. Die wahrnehmbare Härte war auch mehr gegen sich selber gerichtet nach dem Motto „Indianer kennen keinen Schmerz“, also ein Kämpfertyp körperlich sichtbar. Sie ist schlank, drahtig und eher der zähe Typ mit viel Energie und Power. Sie hat einen wachen Geist, war sehr kommunikativ und redete relativ viel, schnell, bewegt, ausführlich und versuchte immer schon selber alle Zusammenhänge zu deuten und zu verstehen. Aus langer Erfahrung weiss ich, dass wenn ich ruhig, achtsam und sehr interessiert mich für einen Menschen öffne und aktiv zuhöre, dass dies bei ihm ebenfalls eine wunderbare Öffnung bewirkt und sehr viel Material aus der Tiefe hervorbringt. Sie teilte mir so ihr Inneres gerne und ausführlich mit und die mentalen, klar strukturierten Seiten von ihrem Typ standen im Gespräch im Vordergrund:

Vor ein paar Jahren wurde sie in das Kader einer Firma im Bereich Spiritualität geholt, was ihrem Selbstwert natürlich sehr gut tat in diesem Alter und als Frau. Die Firma stellte auch energetisiertes Wasser her und sie hatte dort auch Meditationen und andere spirituelle Dinge gemacht. Nach dem Wechsel der Firmenleitung wurde sie abrupt gefeuert, was ihr ziemlich Mühe machte, aber sie erkannte, dass in der Firma ein Sinneswandel stattfand und nicht mehr nach dem Herzen gearbeitet wurde. Sie hat vier Pferde und dies ist ihre grosse Leidenschaft, so kommt sie in Verbindung mit der Herzseite, zur Natur und zur meditativen Stille. Sie hatte erkannt, dass sie schon viele Leben als Krieger und Kämpfer mit Pferden gelebt hatte (dies wahr vermutlich meine Wahrnehmung von Härte), auch mit den jetzigen Pferden. Sie arbeitet schon lange an sich selber, besucht Workshops und Seminare und

hat darum auch einige Erfahrungen im spirituellen Bereich. Sie konnte selber im letzten, kürzlich besuchten Seminar „wie die Cockpit-Haube eines Düsenjets öffnen“ und vorne (Zukunft) mehr Offenheit, Luft und Weite zulassen. Aber im Rücken (Vergangenheit) belastet noch etwas, auch körperliche Beschwerden. Ich vermute, dies ist ein Hinweis auf die Beziehung zu ihrer Mutter. Sie war nie verlässlich und plötzlich weg! Sie erzählt ein Beispiel aus der Erinnerung, eine Situation mit dem Bruder, wo sie die Mutter suchten, aber feststellen mussten, dass sie weg ist. Beim Erzählen kamen die Tränen. Es war in der Kindheit keine Beständigkeit und kein Verlass auf die Mutter. Also musste sie sich selber durchschlagen und durchkämpfen, was natürlich das Muster des Einzelkämpfers förderte und zur Kämpferkraft aus den Vorleben passte. Sie hatte wirklich keine gute Beziehung zur Mutter dafür zum Vater.

### **Behandlung ca. ¾ Std.**

Ich entschied mich intuitiv für eine Energiebehandlung, also Geistheilung, weil ich darin am Meisten Erfahrung habe. Ich war doch etwas nervös wie vor einer Prüfung, weil dies meine erste echte Behandlung einer fremden Person in meiner eigenen Praxis war. Ich vergass völlig die bereitgestellten Lichtwasser am Anfang einzusprühen, was sich aber ab Schluss als sehr Richtig erwies! Ich liess Meditationsmusik laufen mit Absprache der Klientin, öffnete den Heiler-Kanal mit meiner Handbewegung und stimmte mich ein. Ich spürte intuitiv gerade am Anfang sehr deutlich den Impuls, eine goldige Energiekugel weiterzuleiten. Ich streckte die Hände weit ausgebreitet in den Himmel und verdichtete dabei die medial wahrgenommene Energie zu einer Kugel. Diese führte ich in den Bauch, weil ich dazu den Impuls bekam und lies sie über dem Solarplexus-Chakra verlaufen und verteilte sie weiter mit meinen Händen ohne Körperkontakt. Dieser Beginn der Behandlung war am Intensivsten, am Magischsten! Ich fühlte eine tiefe Verbindung zu den Erzengeln und so ein wunderbar verzaubertes Gefühl von Etwas sehr Speziellem und dabei vollkommen getragen zu werden von der göttlichen Kraft.

Die Klientin wollte am Schluss wissen, warum ich zuerst den Bauch behandelt habe. Ich erklärte ihr, dass ich es nicht wisse, weil ich einfach nur meinen Impulsen folgen würde während der Behandlung. Sie erklärte mir, dass sie schon lange Darmprobleme mit Blutungen hätte, dies aber ohne Stress einfach so hätte stehen lassen können, mich also nicht testen wollte, weil sie dazu mir nichts sagte. Sie war sehr erstaunt über meine Intuitionskraft dazu, was mich selber eigentlich auch sehr erstaunte!

Als nächstes leitete ich mit meinen Händen einen wunderbaren Wasserfall zur Reinigung hinunter. Ich erzählte laufend, was ich tat, weil sie ein kommunikativer Typ war und sie äusserte auch ihre Empfindungen und Gefühle dabei. Danach arbeitete ich weiter an einer allgemeinen Reinigung und Energetisierung. Sie erzählte mir, dass sie sich sehr wohl, warm, entspannt, in Frieden und sehr angenehm fühle. Dann kam der Impuls zu den Beinen. Zuerst hielt ich ihre beiden Knie und später zog ich beide Hände den Beinen entlang bis zu den Füßen, die ich eine weile fest in den Händen hielt und ganz am Schluss drückte ich beide Füße an meine Herz und atmete kräftige Prana-Atemzüge. Weiter arbeitete ich an der Verankerung und stärkte die Verwurzelung und das Wurzel-Chakra mit einer roten Energiekugel von Erzengel Uriel. Sie sagte, sie hätte nichts gespürt an den Füßen, keine Verwurzelung. Danach spürte sie ein Pochen und Fliesen an den Füßen, auch wenn ich nicht mehr dort war. Weiter ging es mit Aura fühlen mit den Händen. Ich begann beim Kopf und spürte nur weiss und nahm Nichts speziell wahr. Sie meldete sich, dass die linke Seite steche. Sofort behandelte ich den Kopf mit meinen Händen. Zuerst Energetisierung und dann entfernte ich etwas aus der Aura, was ich aber nicht wahrnehmen konnte. Sie meldete, das Stechen sei jetzt weg und sie konnte selber auch nichts Genaueres wahrnehmen. Dann fühlte ich weiter den Körper hinunter. Plötzlich kam der Impuls den rechten kleinen Finger zu behandeln, der leicht gekrümmt und abstehend war und den sie nicht mehr gerade strecken konnte.

Sie erklärte mir, dass es mit der Familienstruktur und ihrer Rolle darin zusammen hängen würde. Die Verletzung kam von einem Sturz vom Ross und als sie sich daran erinnerte und erzählte, flossen die Tränen wegen der Situation mit dem Ross. Ich legte zur Unterstützung meine Hand auf ihr Herz. Ihr Arzt möchte in 3 Monaten den Finger operieren, falls er nicht besser wird, sie möchte dies aber nicht. Ich nahm den Finger in meine Hand und versuchte mit geschlossenen Augen im Geiste Impulse an den Ätherfinger zu senden, sich wieder in seine optimale Form zurück zu entwickeln. Dann nahm ich den Finger noch zwischen meine Finger zur Intensivierung der Heilung. Dabei meldete sie, dass jetzt gerade die warme, angenehme und lichtvolle Atmosphäre sich abkühlte und es wieder verkrampft und eng wurde. Sie meinte, das hänge mit dem Thema der Mutter zusammen. Ich hatte so den Eindruck, dass sich Gefühle lösen aus dem Ätherkörper. Sofort behandelte ich sie wieder als Ganzes mit lichtvoller Energie und führte dazu einige Sonnenenergiekugeln herunter und verteilte und verstrich sie in ihrer ganzen Aura. Dann aktivierte ich alle Chakren einzeln mit den jeweils in der Farbe passenden Energiekugeln pro Chakra, und zwar von unten nach oben. Hatte so den Eindruck, eine allgemeine Aktivierung und Stärkung der Energiezentren vorzunehmen als Ausgleich, um Alles wieder in Fluss zu bekommen. Ganz am Schluss nahm ich noch eine allgemeine Harmonisierung vor mit Licht, das ich aus der Mitte heraus in den Ätherkörper und die Aura verteilte mit liegenden 8-Bewegungen zum Ausgleich. Als ich meinte ich wäre fertig, stellte ich kurz fest, dass ich die Lichtwasser vergessen hatte zu Beginn. Sofort sprühte ich sie halt jetzt ein. Zuerst Erzengel Haniel und Raphael für die weitere Stärkung des Herzens, dann das Kosmische Herz zur Vertiefung des Herzens und für das hohe Selbst und am Schluss noch die aufgestiegenen Meister Vywamus und Laotse für die weitere Entwicklung der Klientin. Zum Schluss genoss die Klientin das entspannte Daliegen und Nachwirken der Behandlung sowie das Einwirken der Lichtwasser. Sie sagte nach einer Weile der Ruhe, sie fühle sich neu umgeben von Wesen. Es sei kein Einzelkämpfergefühl mehr da, eine neue Gefühlserfahrung von Getragen zu werden, nicht mehr Alleine zu arbeiten, sondern im Team zu sein. Diese Erfahrung sei das Stärkste an der ganzen Sitzung. Mir wurde später klar, dass es in ihrem Fall viel effektiver war, zuerst die Energiebehandlung durchzuführen und die Lichtwasser erst am Schluss einzusprühen. So konnten sie viel besser aufgenommen und wahrgenommen werden von der Klientin. Das Vergessen am Anfang war intuitiv richtig geschehen! Staun!

Beim Verabschieden erzählte mir die Klientin, sie habe schon viele verschiedene Arten von Heilbehandlungen und Meditationen erlebt. Meine Art und Weise sei die bisher liebevollste und Beste gewesen, die sie kennen gelernt habe. Sie war sehr beeindruckt davon. Ich erklärte ihr, dass vermutlich noch ein Clearing für das Thema ihrer Mutter nötig wäre. Ich erfuhr später von ihr, dass sie im November ein Vergebungs-Seminar mit Colin Tipping zu diesem Thema besuchte. 6 Wochen nach der Behandlung rief mir die Klientin begeistert an und erzählte mir voller Freude, der grösste Erfolg der Behandlung wäre die Goldkugel für den Bauch gewesen. 3 Wochen lang hatte sie keine Darmblutungen mehr und sie wollte mir dies gerade mit Freude mitteilen, als es nochmals Eine gab, die aber relativ bald wieder aufhörte. Jetzt ist es wieder gut und sie hat keine mehr gehabt. Sie war beeindruckt und ich sagte ihr, dass sie selber genauso viel wie ich dazu beigetragen habe. Sie ist aber leider wieder vom Ross gefallen und die Körperstelle die schmerzt, sei laut einem Bachblütenbuch das Thema Einzelkämpfer.

### **Beantwortung des Fragebogens durch die Klientin:**

Empfindung Sitzung = sehr angenehmer Atmosphäre, Ruhe, Geborgenheit. / Wahrnehmungen = unterschiedlichste Energieflüsse im ganzen Körper. / Erwartungen erfüllt = Ja, ich wurde als einzigartige Person mit all meinen Stärken und Schwächen urteilsfrei angenommen. / Veränderung danach = Mehr innere Ruhe und Vertrauen in den Weg. / Veränderung nach 3 Wochen = dito.

## Dritter Teil, B



Erzengel Raziel, Lebensplan & Erkenntnis

## **Behandlungsbericht 2 an mir selber**

## Einleitung

Da sich bei mir während der GHM-Ausbildung keine weitere Behandlung mit einem neuen Klienten ergab, wähle ich bewusst meine eindrücklichste Eigenbehandlung aus. Ich hätte auch ein anderes Familienmitglied auswählen können, aber für diese spezielle Eigenbehandlung hatte ich das detaillierteste Feedback. Es ist ein wunderbares Beispiel dafür, dass die Geistheilung mit Energieübertragung an mir selber genau so gut funktioniert. Ich kann also die kanalisierte Energie an mich selber oder an Klienten übertragen. Zudem zeigt dieses Beispiel auf, dass die Geistheilung nicht nur für körperliche Krankheiten eingesetzt werden kann, sondern auch zur Erweiterung des Bewusstseins! Das Thema passt wunderbar zu meiner Abschlussarbeit und führt vom Inhalt her zusätzlich noch in den Bereich der Medialität hinein, der zweite Teil der GHM-Ausbildung.

## Behandlung an mir

Ich führte die Behandlung an mir selber am So. Morgen 3. 2. 2013 im Hotelzimmer in Niederuzwil aus, also vor dem letzten Ausbildungstag in Medialität von der GHM-Ausbildung. Ich hatte die ganze Nacht fast nichts geschlafen, weil der Sa. mit 8 Channeling (mediale Nachricht eines Lichtwesens, z. Bsp. aufgestiegene Meister, Erzengel etc. für einen Klienten) zu viel für mich war. Es ist sehr anstrengend, ein Channeling achtsam mit zu verfolgen, auf die eigenen medialen Wahrnehmungen zu achten und am Schluss auch noch alle Wahrnehmungen von allen anderen 14 (!!!) Teilnehmern mitzubekommen. Dies war eine zu grosse Datenflut und ich fühlte mich total überfordert davon. Ich konnte die Menge des Erlebten gar nicht mehr seelisch verdauen, da die Inhalte mich zum Teil emotional tief mitgenommen hatten. Der zusätzlich Stress, am So. Morgen sogar noch eine Std. früher um 9:00 schon wieder weiter zu machen, gab mir den Rest. Darum war ich seelisch verkrampft und konnte nicht schlafen. Ich grollte und schimpfte in der Nacht über Bernadette, warum sie denn jetzt plötzlich so einen Stress verbreitet! Ich überlegte mir sogar, ob ich nicht einfach am Morgen nach Hause gehen soll! So jedenfalls reagierte meine emotionale Sicht auf die Überforderung. Aber ich spürte da innerlich auch noch etwas Anderes, mehr aus dem Blickwinkel des hohen Selbst, eine Aufgabe für mich, doch auch noch für jemanden ein Channeling zu geben. Ich telefonierte am So. Morgen um 9:00 mit Bernadette und erklärte ihr, dass ich nicht aufnahmefähig wäre. Sie meinte ganz ruhig, dass ich doch erst so um 11:00 kommen soll, mich vorher noch etwas ausruhen könnte, um dann gerade mein Aura-Foto zu machen, das sei schon O.K. so. Ich könne dann mein Channeling am Nachmittag als letzter geben.

Dies beruhigte mich sehr und die Hoffnungen für ein Happy End tauchten wieder in mir auf. Ich legte mich auf das Hotelbett und döste bei gedämpftem Licht vor mich hin. So hatte ich endlich Freiraum und Zeit für mich, was mir vorher gefehlt hatte. So um 10:30 (meine gewohnte Meditations-/Heil-Zeit von zu Hause) machte ich eine Heilmeditation für mich selber, in der Absicht wieder frisch und energievoll zu werden. Es ist fast nicht zu glauben, aber dies war eine der stärksten Heil-Meditationen vom Wirksamkeitsgrad her betrachtet, die ich je erlebt hatte an mir selber. Ich hatte von Anfang an eine sehr intensive, tiefe Verbindung zu den Erzengeln und zur göttlichen Kraft wie seit langem nicht mehr. Ich vermute, es war diese sehr starke Motivation aus dem Herzen heraus, die so speziell war. Ich hatte innerlich eine sehr bittende Haltung den Lichtwesen gegenüber, dass sie mir doch jetzt bitte, bitte beistehen und helfen mögen, da ich in diesem müden Zustand bin und heute Nachmittag ein Channeling geben sollte, im Moment für mich völlig unvorstellbar und unmöglich!!!

Ich erlebte eine von den Erzengeln geführte Heil- und Erneuerungs-Meditation wie noch nie!!! Ich glaube, ich wurde energetisch wie frisch zusammengebaut, so kommt es mir rückblickend vor. Der Ablauf war zwar einfach, aber die Energieintensität war so genial, enorm tiefgreifend und voll verbunden mit der göttlichen Quelle. Ich bekam den Impuls, alle 12 Erzengelfarbstrahlen in der Reihenfolge der Chakren als Energiekugeln mit den Händen von oben aus dem Himmel empfangend durch meine Chakra-Säule in das entsprechende Chakra zu führen. Also begann ich mit einer roten Energiekugel, empfing sie aus dem Himmel mit meinen beiden Händen, spürte sie dazwischen und führte sie durch

meine Chakra-Säule bis ins Wurzelchakra, wo ich sie mit meinen Händen hineinlegte. Ich verankerte sie dort, indem ich sie langsam los lies, sie dabei zerfließen lies und sie mit meinen Händen anfang auszudehnen und auszubreiten durch alle Energiekörper und die ganze Aura. Bei jeder farbigen Energiekugel die ich so herunterholte, spürte ich körperlich, wie ich neue Energie bekam, wie die Energie sich in meinem Körper ausbreitete. Die mangentafarbene Kugel setzte ich zuoberst über dem Kopf auf das Lebensplan-Chakra und ganz am Schluss führte ich die weisse, sowie die silbrige und goldige Kugel (gleichzeitig beide, je eine in einer Hand, links Silber, rechts Gold) einfach durch meinen ganzen Chakra-Kanal hindurch bis in die Erde. Es entstand ein wunderbarer Energiekanal mit einem sehr starken Energiefluss in direkter Verbindung zur göttlichen Quelle.

## **Auswirkungen bei mir**

Zuerst war ich mir der Wirkkraft dieser Heilmeditation gar nicht recht bewusst, sondern hatte nur das Gefühl, dass ich mich besser und frischer fühlte und dass es doch etwas gebracht hatte. Als ich dann um 11:00 ganz gelöst, entspannt und leicht zuerst draussen Gerhard antraf, der auch von den vielen Channeling etwas verlüften musste, und wir noch 1/2 Std. geplaudert haben, traf ich gerade zur Pausenzeit alle Anderen drinnen beim Kaffee an. Erst jetzt realisierte ich klar und deutlich, dass ich mich innerlich in einem völlig veränderten, viel erweiterten Bewusstseinszustand befand. Alles und jedes Wesen waren wie verzaubert! Sie strahlten alle so wunderbar schön, sowohl äusserlich, als auch innerlich! Aus jedem Gesicht das mir entgegen blickte, spürte ich die göttliche Kraft ganz deutlich, diese enorm tiefe Liebe und Verbundenheit zu Allem. Alle Teilnehmer erschienen mir jetzt viel liebevoller, lichtvoller, kostbarer, edler, mich enorm aufnehmend, tief berührend und so wunderbar strahlend. Es ist sehr schwierig diesen magisch verzauberten Seelenzustand in Worte zu fassen. Die Eigenbehandlung wirkte wie eine wunderbare Öffnung in tiefere Schichten meines Wesens, die sich jetzt in mir rundum ausbreitete. Ein sehr tiefes, vertrauensvolles Gefühl von Geborgenheit entstand in mir, Getragen zu werden, ganz im Sein und im Ich Bin zu Ruhen, in unendlicher und grenzenloser Liebe zu fließen, sehr feine und tiefe Verzückung und Verzauberung zu erleben, nichts mehr zu wollen, mein Persönlichkeit und das Ego wie aufzulösen, wie keine Grenzen mehr wahrzunehmen, so in dieser Art. Alles und Jeder funkelte und glitzerte! Ich kenne diesen speziellen Zustand von früher, doch es war schon sehr lange her, seit ich so einen Moment vor allem in dieser Intensität das letzte Mal erlebt hatte. Jetzt einfach so, nach dieser zauberhaften, von den Erzengeln geführten Meditation, wunderbar!!!

Nach der Pause konnte ich gerade mein Aura-Foto machen. Ich trat in den Raum, wo Antoinette Bärtschie war. Dabei verstärkte sich die Verzauberung meines Wesens wieder. Da sie ja auch medial ist, spürte sie dies sofort. Sie war berührt davon, was bei mir ebenfalls Berührung und weitere Verstärkung auslöste. Sie fragte mich danach und so erzählte ich ihr von der heutigen, speziellen Heilmeditation und von diesem jetzigen, ausserordentlichen Zustand. Beim letzten Foto vor ca. 3 Monaten war ich ganz anders drauf. Da war ich viel mehr Claude und voll da, viel kraftvoller, nicht so müde, aufgelöst, verzaubert und verträumt wie jetzt. Sie war immer wieder berührt von meiner Ausstrahlung und äusserte dies, auch als sie das Aura-Foto machte. Sie zeigte mir auf meinem dritten Aura-Foto zwei weisse, kurze und spitze Strahlen unten links und rechts. Sie erklärte mir, das seien Engel, die auf das Foto wollten, das sehe sie fast nur bei Kindern. Mir wurde bildlich etwas Wichtiges bewusst und klar. Wenn ich in diesem bekannten, verzauberten Seelenzustand schwinde, bin ich direkt verbunden mit den Engeln, ich vermute speziell mit Erzengel Haniel, dieser unfassbaren All-Liebe, also meiner Ur-Seele. Ich hatte schon früher vermutet, dass ich dann mit Engeln verbunden bin, aber jetzt hatte ich mit dem Foto einen sichtbaren Beweis bekommen. Sie fragte mich noch nach meinem Beruf. Ich sagte ihr, ich sei jetzt vor allem Hausmann mit „Pupertisten“- und Tierbetreuung und meine Frau würde das Geld verdienen. Sie schaute mich ganz verklärt und berührt an. Sie freute sich enorm darüber und erzählte es mir auch. Dass sie das noch erleben dürfe, sie hätte schon nicht mehr daran geglaubt, einen Mann zu treffen, der voll und ganz die weiblichen Seiten lebt. Sie war ganz ergriffen davon und dankte mir von Herzen für diese Begegnung. Sie meinte noch in ihrer speziellen Art und Weise, so die Unternehmerin, ich sollte unbedingt ein Buch über die neue Familie schreiben und Vorträge für die Väter in

der neuen Zeit halten. Das mein Wesen und meine jetzige Ausstrahlung bei einem mir fast unbekanntem Menschen so direkte und unerwartete Berührung auslöste, da sie im Vergleich zu Bernadette eher etwas männlicher, kraftvoller, energischer und bodenständiger ist, aber mit viel Schalk und Witz, dass also eine starke Frau von meiner verzauberten Ausstrahlung so berührt wurde, löste bei mir Tränen der Rührung aus. Auch ihre Augen wurden feucht und wir strahlten uns eine gewisse Zeit einfach nur ganz ruhig, ohne Worte, von Herz zu Herz an. Es war wunderbar und eine tiefe Dankbarkeit durchströmte mich. Am Schluss bedankte sie sich nochmals in tiefster Achtung und aus vollem Herzen bei mir für diese Begegnung und ich mich natürlich auf die gleiche Weise auch bei ihr!

Waouuuuhhhh ich war gefühlsmässig überwältigt!!! Ich konnte jetzt nicht einfach so zurück zu den Channeling gehen, sondern musste im Laotse/Quan-Yin-Raum auf der Heilerliege diese Begegnung schriftlich festhalten und damit verarbeiten. Bernadette kam zu mir und senkte ihren Kopf ganz nahe zu meinem und sprach ganz liebevoll, leise und ruhig mit mir. Sie gab mir noch ein paar Infos zum Foto und zum weiteren Vorgehen und sagte, ich solle ruhig hier weiterschreiben. In diesem Moment erlebte ich sie innerlich und äusserlich so nahe zu mir wie noch nie zuvor, wie ein liebevoller Engel war sie ganz bei mir, führte und trug mich behutsam und liebevoll weiter durch den Tag. Ich fühlte mich ganz tief verbunden zu ihr. Als sie am Schluss, nach der Mittagspause, noch selber mit Antoinette gesprochen hatte, erzählte sie mir später, dass Antoinette ihr freudvoll von unserer berührenden Begegnung erzählt hatte. Nachdem ich fertig war mit schreiben, war gerade Mittagspause! Jupiiih Jeeehh!!! So musste ich am So.-Morgen von den 4 Channeling kein Einziges mehr mit anhören, was für mich wegen meiner Müdigkeit und meines speziellen Zustandes wunderbar war. Rückblicken betrachtet wurde dies ganz sicher geführt von den Lichtwesen, damit ich in meinem speziellen verzauberten Zustand bleiben konnte und nicht wieder ganz zurück zum normalen Claude kam.

Ich ging nicht wie gewohnt mit den anderen essen, sondern alleine in mein Hotel, um dort im Restaurant das Mittagessen in Ruhe einzunehmen, da ich mit niemandem reden wollte. Es waren auch fast keine Leute im Restaurant, also eine sehr ruhige Atmosphäre. Intuitiv spürte ich, dass ich einfach viel Ruhe brauchte, damit das Spezielle nachwirken und noch weiter wirken konnte. Ich versuchte trotz Müdigkeit so gut wie möglich weiter in dieser speziellen inneren Verbundenheit zu bleiben, was nicht ganz einfach ist, wie ich aus langer Erfahrung weiss. Als ich wieder zurück kam, zog ich mich gerade nach dem Essen in den Laotse/Quan-Yin-Raum zurück und legte mich auf die Heilerliege, um etwas zu dösen. Mir war gar nicht nach plaudern zu mude wie sonst. Als eigentlich Zeit war, kam Debora rein, sah mich schlafen (obschon ich nicht schlief) und rannte dann entsetzt zu den Anderen, äusserte ihre Angst, dass ich jetzt völlig wegschlafen würde und so die Gefahr sah, dass ich kein Channeling mehr geben könnte. Ganz kurz lies ich mich davon anstecken, stand fast auf und hätte mich so fast aus meinem inneren Gleichgewicht und Geführt werden reissen lassen. Doch plötzlich lies ich mich innerlich wieder fallen und kehrte zurück ins Getragen werden. Ich genoss es, einfach nur zu liegen und zu sein, nichts zu wollen und alles geschehen zu lassen. Dann brach plötzlich die Sonne ganz kurz durch die Wolken und das Fenster, so wie als kleine Antwort darauf. Ein aufgehängter Ring aus Glas am Vorhang wirkte wie ein Prisma. Plötzlich tanzten viele kleine Regenbogenmuster farbig strahlend über die Wände im Laotse/Quan-Yin-Raum und verzauberten ihn und mich wieder neu. Ich war wieder ganz in meinem speziellen Zustand.

## **Mein Channeling für Jolanda**

Ich hörte, wie Bernadette und Antoinette aus dem Foto-Raum kamen und fertig waren. Da stand ich langsam auf. Bei den aufgestellten Erzengelsprays blieb ich wie geführt plötzlich stehen. Ich verspürte den Impuls einen davon für mich ein zu spraysen. Erstaunlicherweise ging es so weiter und am Schluss hatte ich von allen dort vorhandenen Erzengelsprays genommen. Ich war zuerst etwas erstaunt über mein Verhalten. Doch dann beruhigte ich mich damit, dass es sicher einen Grund dafür gibt, der mir im Moment noch nicht klar ist. So ging ich dann zu den Anderen und jetzt war mein Channeling dran. Ich setzte mich ganz entspannt und völlig ruhig hin, war überhaupt nicht nervös, im Gegenteil, ich fühlte



mich immer noch wie schon den ganz Tag über sehr getragen und geführt. Meine normale Persönlichkeit war wie in den Ferien. Jolanda nahm mir gegenüber Platz und zeigte voller Freude auf die oberste, aufgedeckte Meisterkarte. Vywamus war es, wer den sonst! Sie strahlte mich an und zeigte auf die Karte und meinte, sie da, wer da kommen möchte. Bernadette schaltete das Aufnahmegerät ein und lief an ihren Platz. Sie wollte beim Hinsitzen eine prosaische Formulierung dazu aussprechen, dabei rutschte ihr aber ein falsches Wort rein „lasse **dich** (anstatt mich) platzen“ und sie fing wie ein Kind ganz herzlich an zu lachen und natürlich ging ein riesen Gelächter los. Sie entschuldigte sich sofort bei mir und meinte, das sei von Vywamus. Dies lockerte zusätzlich alles auf und für mich war völlig klar, Vywamus zu channeln, wenn der sich schon so offensichtlich von mehreren Seiten so deutlich meldete. Er ist ja für mich auch der vertrauteste Meister und wie ein guter alter Freund. Also fing ich nach einer kurzen Einstimmungsphase einfach an, munter drauflos zu plaudern, was mir als Gedankenimpulse gerade so durch den Kopf ging. Es war einfach, locker und völlig natürlich. Am Schluss war ich erstaunt, wie einfach alles ist, und dass meine frühere Nervosität (in der Nacht, als mir bewusst wurde, dass ich ja auch noch eine Aufgabe für jemanden habe) unnötig war.

Als ich meinte, es sei jetzt fertig, sagte Bernadette, da wäre noch eine andere Energie da, die sich mitteilen möchte. Auch Jolanda nahm diese wahr, nur ich nicht! Ich hätte nichts davon gemerkt! Also stimmte ich mich nochmals ein, zuerst natürlich kurz etwas nervös, weil ich nicht wusste, was jetzt los ist. Ich nahm dann mit der Zeit auch etwas wahr, das war aber so überhaupt nicht fassbar, gross und weit, dass ich Mühe hatte, was ich damit in einem Channeling anfangen sollte. Ich wusste auch nicht recht, wie ich meine Stimmlage dazu einsetzen sollte, damit es überhaupt dazu passt und was ich denn sagen soll. Ich nahm meinen ganzen Mut zusammen und sprach dann doch nach einiger Zeit des Wartens, die Worte aus, die wie vorher bei Vywamus in meinen Gedanken auftauchten und versuchte eine einigermaßen passende Tonlage zu finden, obschon ich wusste, dass kann ich gar nicht recht in Worte fassen und umsetzen, das ist ja viel zu unfassbar. Nur dank der lockeren Atmosphäre von vorher machte ich einfach weiter und versuchte mein Bestes. Ich wusste übrigens die ganze Zeit nicht, wen oder was ich eigentlich versuchte zu channeln. Mein innerer Ablauf im Channeling kam mir mehr so vor, wie vorher, so vermute ich, dass mich Vywamus innerlich leitete und unterstützte dabei. Während dem Channeling mit geschlossenen Augen bekam ich den Impuls, meine Arme auszubreiten und mit den Handflächen gegen Jolanda zu richten. Wie ich später von Jolanda erfuhr, machte sie das genau gleiche. Erstaunlicherweise konnte ich doch einen Hauch von dieser unfassbaren Essenz durch mich und vermutlich auch durch meine Hände fließen lassen, also etwas von dieser ganz speziellen Energie übermitteln. Ich vermute sogar noch fast besser, als die wenigen bescheidenen Worte, die ich meiner Wahrnehmung nach nur sehr zaghaft äussern konnte. Energieübertragung und Energien durch mich fließen zu lassen, ist die Form von Channeling, die mir viel vertrauter ist und wo ich viel mehr Erfahrung habe als mit Worten. Da Jolanda auch schon viel länger mit Heilenergien arbeitet nahm sie sehr deutlich die Energie wahr. Diese berührte sie sehr stark. Am Schluss beim Verabschieden am So. Abend umarmte sie mich sehr fest und hielt mich eine längere Zeit ganz innig gedrückt in ihren Armen, so ganz kindlich natürlich in ihrer lebendigen, freudigen Art und ich spürte ihre sehr grosse Dankbarkeit.

Bernadette entschlüsselte nach dem Channeling natürlich Alles. Der Geist des kosmischen Herzens soll ich laut ihr und den anderen Teilnehmern gechannelt haben, also quasi die Quelle, die göttliche Kraft selbst!?! Sie fand es einen würdigen Abschluss zu all den vielen Channeling. Wenn ich das gewusst hätte, bin ich ganz sicher, dass ich mich dann mental blockiert und mich verkrampft hätte, dass ich aus meinem Getragen werden rausgefallen wäre. So erkannte ich aus den Ereignissen dieses Tages und dem ganzen Ablauf für mich plötzlich einen tieferen Sinn und Zusammenhang. Ich wurde von der geistigen Welt den ganzen Tag über wie darauf vorbereitet, eingestimmt und geführt. Darum nahm ich vermutlich diese Energie, der Geist des kosmischen Herzens, nach dem 1. Channeling von Vywamus gar nicht mehr speziell wahr. Intuitiv habe ich ja so halb gespürt, dass ich ganz am Schluss noch eine speziellere Aufgabe habe. Ich wusste komischerweise intuitiv schon sehr früh, dass ich erst ganz am Schluss dran kommen würde. Also dieser Vywamus ist ein richtiger Lausbube!!!

## Schlussbemerkungen

Es ist nicht so, dass mir die Quelle, also die göttliche Kraft selber, unbekannt ist. Der wesentliche Unterschied für mich besteht darin, ein Wahrnehmung oder ein Gefühl für die Quelle in mir selber zu entwickeln ist etwas ganz anderes. Da ist es still in mir drin und eine tiefe Dankbarkeit und Achtung dafür ist vorhanden, keine negativen Bewertungen tauchen dazu von Aussen auf. Aber diese Kraft so in der Öffentlichkeit vor einem Publikum zum Ausdruck zu bringen, da spüre ich sehr deutlich, da habe ich noch innerliche Hemmungen, Angst, die Essenz wird gar nicht recht erkannt und erfasst oder sie wird abgewertet und verurteilt. Ich vermute, dass da in mir alte negative Erfahrungen ruhen zu diesem Thema und mich Vywamus darum bewusst etwas schupsen musste. Er hat mich ja auch dazu geführt, dass ich überhaupt erst anfang zu meditieren, als ich 1993-94 mit ihm durch das Medium Lillian Bader an mir gearbeitet hatte. Früher in den Meditationen versuchte ich mich immer direkt auf die göttliche Kraft selber einzustellen. Ich habe sie meistens über die Wahrnehmung meiner Ur-Seele, über Erzengel Haniel, die allumfassende Liebe, wahrgenommen und vielleicht ab und zu wirklich einen kleinen Zipfel direkt davon erwischt. Das ist mir durch die gesamte 3-jährige Ausbildung bewusst geworden.

In der Meditationslehrerausbildung in der Vertiefung lernte ich zum ersten Mal, die unterschiedlichen Schwingungsebenen kennen, von der Seele, über das hohe Selbst, zur Monade (aufgestiegene Meister), der Erzelebene und dem kosmischen Christusbewusstsein bis zur göttlichen Quelle selbst als kosmisches Herz. Ich weiss noch, dass ich am Anfang etwas mühe hatte, mit den Ebenen unter der Quelle, weil ich selber mich immer versuchte auf das „Höchste“ einzustimmen. Sie war zwar paradoxerweise viel unfassbarer aber mir irgendwie vertrauter. Dort erst bekam ich zum ersten Mal ein Gefühl für die Erzelebene, die jetzt eigentlich mehr im Vordergrund steht.

Zuhause ist mir übrigens ein guter Vergleich gekommen. Das kosmische Christusbewusstsein ist wie die Seele aller Erzengel, also quasi das vereinte Erzengelbewusstsein und die Quelle, das kosmische Herz, ist wie das hohe Selbst der Erzengel. Bei mir ist in der Meditation zur Aktivierung des hohen Selbst als eines der Symbole dazu das Energiebild des kosmischen Herzens aufgetaucht. Und seit dann sprache ich regelmässig dieses Lichtwasser bei meinen täglichen Meditationen/Fernheilungen ein.

Ich habe zu Hause nochmals das Vorwort vom ersten Buch von Bernadette „Vywamus, sei der Erde ein Licht“ gelesen. Dort spricht die Quelle für mich in viel poetischeren Worten durch Bernadette, als ich es versuchte, sie durch mich in Worte auszudrücken. Ich vermute, Energie zu channeln, liegt mir besser als Worte.



Energiebild Lichtwasser kosmisches Herz